

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1931

3 (15.2.1931)

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden
Karlsruhe, Sofienstrasse 23.

85. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Februar 1931

Nummer 3

Sanalgin- Tabletten

(Amido phenazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)

von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet
und als hervorragendes Spezifikum anerkannt gegen

Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.

Wirkung äusserst prompt und ohne unangenehme Neben-erscheinungen. Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2,—.
Für Aerzte, Spitäler, Kliniken hoher Rabatt und Spezial-
packungen zu sehr reduziertem Preis.

Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom
Pharmazeut. Laborat. Sanal. Lörrach (Baden).

Gratismuster zu Diensten.

62,29

In Baden zur Verordnung zugelassen.



A. Reithel.

Quadronal beugt vor u. kündigt

Tabl. 0,5g. in Röhrchen zu X u. XX

Asa Aktiengesellschaft Chem. Fabrik Brackwede 9

1.21

G E L O N I D A S T O M A C H I C A

Zur Behandlung von Magen- erkrankungen, die Übersäuerung und Schmerzen zur Folge haben

Stark säurebindend • schmerzlindernd •
sekretionhemmend • krampflösend • schnell zerfallbar •

Indicationen: Superacidität und Supersekretion, spastische Zustände
des Magens und Darms. Ulcus ventriculi und duodeni.
Nachbehandlung nach Magenoperationen.



Literatur und Proben für Ärzte kostenlos / Von den meisten Krankenkassen zugelassen

GÖDECKE & CO. • CHEMISCHE FABRIK A. G. • BERLIN • CHARLOTTENBURG 1
11,30



*Zur Verhütung und Beseitigung
von Schmerzen jeglicher Art
das zuverlässige Antidolorosum*

COMPRAL

Frei von hypnotischen Neben- und Nachwirkungen hat sich Complral bei stärksten, oft nur
durch Morphin beeinflussbaren Leiden auf allen Gebieten der klinischen Medizin bewährt.

Originalpackung: Röhrchen mit 10 Tabletten zu 0,5 g.

Bei den meisten Krankenkassen zur Verordnung zugelassen.

»Bayer-Meister Lucius«

PHARMAZEUTISCH-WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG
I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
LEVERKUSEN a. Rh.



ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Sofienstrasse 23.

85. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Februar 1931

Nummer 3

Inhalt: Mitteilung des Reichsarbeitsministeriums; Ministerium des Innern: Einziehung von Sera; Zweiter Praktischer Kursus für rheumatische Erkrankungen; II. Internationaler Medizinischer Fortbildungskurs Locarno; Unterstützung der ärztlichen Missionstätigkeit durch die ärztlichen Vereine; Gründung der Gesellschaft für Eugenik in Karlsruhe; Bericht über den Verlauf der IX. Internationalen ärztlichen Studienreise (nach der Türkei und Kleinasien); Statistik der deutschen Kriegsbeschädigten; Der Altersaufbau des deutschen Volkes; Die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten; Deutschlands Bedarf an Akademikern; Bücherbesprechungen; Vereine: Freiburg, Pforzheim; Personalveränderungen.

Reichsarbeitsministerium.

„Ärzte, die als Sanitätsoffiziere oder im Vertragsverhältnis Militärfunktionen behandelt haben, sind nicht befugt, das ihnen hierbei dienstlich Anvertraute oder Bekanntgewordene zu irgendwelchen Zwecken zu offenbaren. Sie bedürfen hierzu der Genehmigung der betreffenden Dienststellen. Dies sind jetzt die Versorgungsbehörden, die in Versorgungssachen an die Stelle der Militärverwaltung getreten sind. Der Genehmigung bedarf es nur dann nicht, wenn die privatärztliche Behandlung oder Begutachtung zu Zwecken der Kriegsbeschädigtenversorgung erfolgt, also für die Versorgungsbehörden selbst bestimmt ist.“

Ein Hinweis auf diese rechtlichen Verhältnisse erscheint nach mehrfachen Beobachtungen in der letzten Zeit und nicht zuletzt im Interesse der beteiligten Ärzteschaft dringend geboten. Es haben sich insbesondere unliebsame Weiterungen daraus ergeben, daß ehemaligen fremdstaatlichen Kriegsgefangenen zum Gebrauch in ihrem Heimatland auf Wunsch ohne weiteres privatärztliche Bescheinigungen ausgestellt worden waren.“

Ministerium des Innern.

Die Tetanussera mit den Kontrollnummern: 48 bis 51 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch G.m.b.H. in Hamburg 39, Ulmenstraße 38/40, sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Zweiter Praktischer Kursus für rheumatische Erkrankungen.

Die Deutsche Gesellschaft für Rheumabekämpfung veranstaltet vom 2.—14. März ds. Js. in Berlin den Zweiten Praktischen Kursus für rheumatische Erkrankungen. Die Kurse finden täglich von 8—13 Uhr statt.

Dozenten der Kurse sind die Herren Prof. Dr. W. Adrion (Zähne und Mundhöhle in Bezug auf Rheuma), Dr. H. Beck (Orthopädische Maßnahmen), Ministerialdirektor i. R. Wirkl. Geh. Ober-Medizinalrat

Prof. Dr. E. Dietrich (Maßnahmen zur Rheumabekämpfung), Oberarzt Dr. A. Fürstenberg und Dr. E. Hoffstaedt (Hydro- und Thermo-therapie), Dr. M. Hirsch (Kurortbehandlung), Dr. E. Jacobsohn (Röntgenologie), Privatdozent Dr. W. Kohlrausch (Massage und Gymnastik), Prof. Dr. L. Kreuz (Orthopädische Frühbehandlung), Dr. J. Kroner (Chronische Polyarthritiden; — Soziale Rheumafürsorge), Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E. Krückmann (Rheumatische Augenerkrankungen), Oberarzt Dr. A. Laqueur (Elektrophysikalische Therapie), Chefarzt Dr. Reckzeh (Begutachtung), Dr. W. Richter (Haut- und Geschlechtskrankheiten in Bezug auf Rheuma), Geheimrat Prof. Dr. H. Strauß (Rheuma und Gicht in Differenzialdiagnostik; — Stoffwechsel und Ernährung bei Gicht und Rheuma), Prof. Dr. M. Weingärtner (Rachen- und Nebenhöhlen-erkrankungen in Bezug auf Rheuma), Prof. Dr. E. Wolff (Pathologie), Privatdozent Dr. A. Zimmer (Diagnostik und Therapie).

Das Honorar des Gesamtkurses beträgt Mk. 100. Den Teilnehmern des Kurses wird die Möglichkeit gegeben, in der auf den Kursus folgenden Woche in verschiedenen Anstalten zu hospitieren.

Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer der Deutschen Gesellschaft für Rheumabekämpfung, Dr. Max Hirsch (Berlin W 35, Steglitzer Straße 66).

II. Internationaler Medizinischer Fortbildungskurs Locarno

14. bis 28. April 1931.

Eine größere Zahl namhafter Gelehrter hat sich in entgegenkommender Weise mit Vorträgen zur Verfügung gestellt. Wir geben nachstehend eine Liste der deutschen Vortragenden:

Abderhalden, Halle, Neue Ergebnisse d. Forschung auf dem Gebiete d. Abwehrfermente.

Blumenthal, Berlin, 1. Ueber die Entstehung des Krebses, unter besonderer Berücksichtigung der Krebsdisposition. 2. Ueber die Biologie der Krebsgeschwülste. 3. Krebstherapie.

- Brauer, K., Hamburg, 1. Ueber die Bedeutung und das Wesen freier Forschungsinstitute, 2. Moderne Diätetik.
- Brugsch, T., Halle, 1. Ueber Ikterus, 2. Ueber Konstitutionsfragen in der inneren Medizin, 3. Ueber Angina pectoris und Herzinfarkte.
- Elkeles, Berlin, 1. Entstehung und Wesen der Papeienkrankheit. Die Lehren der letzten Psittakosisepidemie, 2. Theorie und Praxis der Serodiagnostik der Lues.
- Jadassohn, Breslau, 1. Ekzemfragen, 2. Zur Hauttuberkulose, 3. Aktuelle Syphilisfragen.
- Neufeld, Berlin, 1. Einige neuere Ergebnisse der Tuberkuloseforschung, 2. Immunität und Immunisierung, — was der Praktiker davon wissen sollte.
- Uhlenhuth, Freiburg i. Br., 1. Die Bedeutung des Tierexperiments für die Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Erforschung des Wesens und der Bekämpfung der Infektionskrankheiten, 2. Entwicklung und praktische Ergebnisse der Chemotherapie und Infektionskrankheiten.
- von den Velden, Berlin, Probleme der Pneumoniebehandlung und Fortschritte in der Therapie von Blutkrankheiten.
- Weichardt, Wiesbaden, 1. Ueber sogenannte Gewebshormone, 2. Ueber unspezifische Therapie von Infektionskrankheiten.

Anmeldung mit genauer Adresse und Angabe des gewünschten Hotels ist tunlichst bis 1. April 1931 an das Sekretariat der Tomarkin Foundation in Locarno, Postfach 128, zu richten.

Das Sekretariat erteilt gern jede gewünschte Auskunft.

Die

ärztliche Missionstätigkeit

verdient weitgehendste Unterstützung durch die ärztlichen Vereine.

Folgende Organisationen sind für Beiträge dankbar:

Deutsches Institut für ärztliche Mission — Tübingen, Postscheckkonto Stuttgart 529, Bankkonto Nr. 1211, Deutsche Bank und Disconto - Gesellschaft, Zweigstelle Tübingen.

Berliner Verein für ärztliche Mission, Berlin NO 43, Georgenkirchstr. 70, Postscheckkonto: Berlin 6648.

Badische Gesellschaft für Eugenik.

Unter der wissenschaftlichen Führung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Anthropologie, in Berlin-Dahlem (Direktor Prof. Dr. Eugen Fischer, Abteilungsleiter für Eugenik, Prof. Dr. Muckermann, Abteilungsleiter für menschliche Erblehre, Privatdozent Dr. von Verschaer) ist in Karlsruhe die Badische Gesellschaft für Eugenik als Fortführung des ehemaligen Bundes für deutsche Familie und Volkskraft gegründet worden. Sie bezweckt, die Ergebnisse der menschlichen Vererbungs-forschung im Volke zu verbreiten, um zu bewirken, daß ein körperlich und geistig gesundes Geschlecht geboren werde.

Zur Verbreitung der wissenschaftlichen Tatsachen der Vererbungslehre bedient sich die Gesellschaft in erster Linie der Monatsschrift „Eugenik“, welche in gemeinverständlicher Form von Ministerial-

rat Dr. Ostermann in Berlin in Verbindung mit den oben genannten Forschern, ferner mit dem bekannten Eugeniker Dr. Fritz Lenz (Prof. der Eugenik in München) und Dr. Ernst Rüdin (Prof. und Abteilungsleiter der genealogischen Abteilung der deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München) herausgegeben wird. Durch Vorträge in den einzelnen Städten soll dann der eugenische Gedanke noch weiter ins Volk getragen werden.

Der Vorstand besteht aus Stadtobermedizinalrat Dr. Paull, Vorsitzender, Stadtobermedizinalrat Dr. Geißler, Geschäftsführer, Obermedizinalrat Dr. Schmelcher, Prof. Dr. Leininger, Präsident Gut, Pfarrer Ziegler (Innere Mission), Rektor Steimer (Caritasverband), Prof. Dr. Münzer, Heidelberg, Frau Clara Philipp, Pfarrer Kappes (ev. Jugend- und Wohlfahrtsdienst).

Wir fordern die badischen Aerzte zur Unterstützung unserer Bestrebungen durch Eintritt in die Badische Gesellschaft für Eugenik hiermit auf. Bei einem Mitgliederbeitrage von RM. 5.— im Jahre erhält jedes Mitglied die Monatsschrift „Eugenik“ kostenlos zugestellt, welche sonst RM. 7.20 kosten würde.

Die Zeitschrift dient zur Bereicherung des Wissens jedes Arztes mit den Ergebnissen einer noch sehr jungen, aber für die Menschheit sehr wichtigen Wissenschaft.

Sie wird daher auch im Wartezimmer des Arztes ein gern gelesenes Schriftstück sein und hier ihren Hauptzweck erfüllen, den eugenischen Gedanken in das Volk zu tragen.

Alle Anmeldungen und Anfragen werden erbeten an: Badische Gesellschaft für Eugenik Karlsruhe, Konradin-Kreutzerstraße 10.

Wir bitten, die der „Eugenik“ beigelegte Postkarte ausgefüllt an uns zurück zu schicken und auf derselben noch solche Persönlichkeiten zu vermerken, welche ebenfalls für die neue Wissenschaft Interesse haben könnten.

Der Vorstand: Dr. Paull, Dr. Geißler.

Bericht

über den Verlauf der IX. Internationalen ärztlichen Studienreise (nach der Türkei und nach Kleinasien), August 1930.

Von Dr. J. Klemeswenger, Ordinarius im Barmherzigen Spital des Frauenspitales, St. Veit a. d. Glan.

Grau in grau zeigte sich der Himmel, als die Teilnehmer der ärztlichen Studienreise sich in Wien am Landungsplatz der Dampfschiffe bei der Reichsbrücke trafen, um die Fahrt in den Orient anzutreten. Und dieses erste Mißgeschick war auch das letzte: Der Expresdampfer der Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft „Uranus“, der uns aufnehmen sollte, konnte infolge des enorm hohen Wasserstandes an der Reichsbrücke gar nicht anlegen, wir wurden in den kleinen Dampfer „Melk“ verstaubt und mußten in Stadlau auf den dort wartenden „Uranus“ umsteigen. Das schiff war voll besetzt, denn in Budapest fanden gerade die großen St. Emmerichsfeierlichkeiten statt und der Dampfer beherbergte viele dieser Festgäste. Bald nach der Abfahrt begann es zu regnen und selten sah man ein kleines Stück blauen Himmels. Gegen 8 Uhr



Brothyr
HUSTENMITTEL UND EXPECTORANS

*enthält: Extr. Thymi, Primulae et Malti, besonders für Kinder. Ferner für Sonderindikationen mit
 Zusätzen von Ipecac. et Codein, Guajacol; Kal. jodat.*

BROTHYRAL-ELIXIR **BROTHYRAL-TEE**

Kassenwirtschaftlich! **Kyffhäuser-Laboratorium / Bad Frankenhausen (Kyffh.)**
 Herstellerin der bewährten Dolorem-Präparate



L. 30,30

PROPHYLAXE UND THERAPIE DER GRIPPE



Arcanol
 IN ORIGINALPACKUNGEN ZU 10 TABLETTEN

SCHERING-KAHLBAUM A. G. BERLIN

10,31

abends winkt uns das hellerleuchtete Budapest schon entgegen und bei der Landung zeigte sich zum erstenmal klarer Sternenhimmel, der Humor und Begeisterung für die herrliche Donaufahrt wieder aufleben ließ. In prachtvollem Flammenmeer begrüßten uns die markantesten Kunstdenkmäler Budapests, das Gellertdenkmal, Zitadelle, Blockberg, Parlament, Fischerbastei und St. Mathiaskirche. Nach kaum einstündigem Aufenthalt ging die Fahrt weiter, die dunkle Nacht legte sich auf den breiten Donaustrom und lautlos glitt der „Uranus“ über dessen Fluten dem Süden zu.

Früh legten wir in Mohacs an, ein in der Geschichte der ehemaligen Monarchie so denkwürdiger Ort. Herrlicher Sonnenschein, kein Wölkchen am Himmel. Endlose Auen rechts und links begleiten uns auf unserer Weiterfahrt und erst gegen Abend, als die Sonne schon gesunken war, fahren wir an den Donau-Savehafen von Belgrad heran, legen an und besichtigen — da wir drei Stunden Aufenthalt nehmen — die Stadt. Ein buntes Leben und Treiben herrschte im Zentrum Belgrads. Gegen Mitternacht fahren wir wieder ab und legen uns etwas ermüdet zur Ruhe. Als wir am Morgen erwachten, war das erste, das uns gesagt wurde, unsere Uhr um eine Stunde vorzurücken, denn wir haben jetzt osteuropäische Zeit. Wir standen gerade in der Station Vukovar, linkes Ufer Rumänien, rechtes Altserbien. Die Fahrt geht nun durch den großen und kleinen Kakan, prachtvolle Einengung des Stromes durch die beiderseits herantretenden Felsen. Das Schiff fährt langsam und ruhig dahin.

Wir legen in Orsova an. Wehmütige Gefühle beschleichen uns Oesterreicher. War dies doch unser letzter Donauhafen zur Zeit der großen Monarchie. Heute stehen rumänische Alpinisten dort vor dem Landungssteg. Bald geht es weiter durch das Eisernen Tor, heute reguliert, fährt man durch einen prachtvollen Kanal und läßt die gefährlichen Klippen links liegen. Ein gesunkener Dampfer ragt noch teilweise aus dem Wasser, als Warnungszeichen des gewaltigen Elementes. Rechter Hand haben wir bereits das bulgarische Ufer — Flachland — bietet nichts Besonderes. Riesige Rinder- und Schafherden beiderseits, walachische Bauern mit ihren weißen Kitteln, hin und wieder eine Wassermühle, bringt dem Bilde Abwechslung. In der Station Vidin begrüßen uns die ersten Minarets und daneben gleich die zwiebelartige Kuppel einer griechischen Kirche. Abends legen wir in der bulgarischen Stadt Lom an, der Station für die Weiterreise nach Sofia. Ein prachtvoller Abend. Weiter gleitet unser „Uranus“ dem Endziel entgegen. Es fällt einem schwer, daran zudenken, daß in wenigen Stunden die Donaufahrt ein Ende hat. Durch die mehrtägige Fahrt fühlte man sich wie zu Hause auf dem herrlichen Dampfer mit jedem Komfort, mit ausgezeichneter Verpflegung und Schlafgelegenheit. Und doch mußte es sein. Knapp nach 6 Uhr früh legten wir im Hafen von Giurgiu an und verließen das Schiff. Die Zoll- und Paßabfertigung seitens der Rumänen war bald erledigt und der Zug stand auch bereit, der uns nach Rumäniens Hauptstadt bringen sollte. Nach zweistündiger Fahrt langten wir in Bukarest an, fuhren sogleich in unser Hotel und nach einem ausgiebigen echt rumänischen Mittagmahl ging es weiter nach Sinaia, dem Semmering Rumäniens. Da der Bürgermeister verreist war, erwartete uns bereits ein Delegat desselben, der uns nun durch die prachtvollen Anlagen Sinaias

führte. Leider war derselbe nur der rumänischen Sprache mächtig, so daß eine Verständigung etwas schwer war. Wir besichtigten den prachtvollen Park, das Kasino, in welchem fleißig dem Hasard gehuldigt wurde, den Heldenfriedhof, ferner die prachtvollen königlichen Lustschlösser Pelesch, Pelischor und Foischor. König Carol war gerade hier und somit eine nähere innere Besichtigung trotz des lebenswürdigsten Entgegenkommens eines hohen Beamten aus der Umgebung des Königs nicht möglich. Abends fuhren wir dann, nachdem Dr. Kiemeswenger (Oesterreich) dem Legaten des Bürgermeisters in italienischer Sprache — anders war es ja nicht möglich — noch den besten Dank für die liebe Führung ausgesprochen hat, mit der Bitte, diesen Dank auch dem Herrn Bürgermeister zu übermitteln, nach Bukarest zurück. Es konnte von ferne dabei der gewaltige, bereits zwei Jahre andauernde Brand der Petroleumquelle von Moreni beobachtet werden. Am nächsten Tage galt es nun, den rumänischen Kollegen unseren Besuch abzustatten und gleich voraus sei es gesagt, der Empfang war überall ein ganz überaus herzlicher und so recht den Abschiedsworten des großen Chirurgen im Spital Colentina angepaßt, der da in französischer Sprache u. a. auch sagte, daß die Aerzte die besten Diplomaten seien, die berufen sind, die große Friedensidee von einem Lande zum anderen zu tragen. Es folgte vormittags zuerst die Besichtigung des der Euphorie unterstellten Spital Coltea, ein prachtvoller Bau mit allen Abteilungen. Es wurden u. a. ganz besonders einer eingehenden Besichtigung unterzogen die Abteilung des Professors Amzo Jianu (gen. urinazo), die chirurgische Abteilung Prof. Angelescu und die gynäkologische Abteilung des Professors Daniel und Professor Nannu-Muscil. Nach Dankesworten und herzlichster Verabschiedung wurden wir noch in das Spital Colentina geführt und dort vom Conferenciers la Faculte de Medicine und Chirurgen Dr. Jon Jianu herzlichst begrüßt. Es folgte ein Rundgang durch das stark belegte Spital und wurden uns sehr interessante, chirurgische Fälle gezeigt. Schon gegen 2 Uhr nachmittags war es, als wir uns hier verabschiedeten und Kollege Dr. Horn (Deutschland) Worte des Dankes an Dr. Jianu richtete, die derselbe französisch herzlichst erwiderte. Abends ging es dann mit dem Schnellzug weiter nach Constanza, das wir erst gegen Mitternacht erreichten. Paß- und Gepäckkontrolle waren rasch erledigt und das Schiff „König Carol“ nahm uns auf, um uns über das Schwarze Meer nach Konstantinopel zu bringen. Nach Mitternacht erst setzt sich der Dampfer in Bewegung und gar bald haben wir den Leuchtturm von Constanza aus unseren Augen verloren und die Weite des Meeres umgibt uns. Nach wenigen Stunden schon bricht ein prachtvoll schöner Morgen an und Möven umkreisen das Schiff, Delphine folgen unserem Wellengang. Endlich gegen Mittag kommt Land in Sicht. Wir nähern uns der Einfahrt in den Bosphorus. Bald unterscheiden wir, daß beiderseits der Einfahrt Festungstürme alter Bauart stehen, auf denen bereits die Flagge mit dem Halbmond weht. Immer schöner wird das Bild zu beiden Seiten.

Herrliche Pinien und Zypressenwälder, unterbrochen von prachtvollen Villen und Minarets. Bald stehen wir stille und das Polizeiboot nähert sich uns. Kontrolle der Schiffspapiere. Dann geht es weiter in den Bosphorus hinein. Noch ein Halt, der Lotse wird

*Wirkliche
Erkennung*

Pertussin

KP. von ca. 200 gr. Inhalt ~~bisher RM. 2,00~~
jetzt **RM. 1,85**

gelassen vom
Hauptverband Deutscher Krankenkassen (Verordnungsbuch
1930 II. Aufl.) und zahlreichen anderen Krankenkassen.

*billige,
bewährte,
bekömmliche*

EXPECTORANS

RM 1.-



Zugelassen

vom Hauptverband
Deutscher Krankenkassen!

"HÄDENSEA"

Indikation:
Hämorrhoiden · Pruritus ani · Tenesmus ·
Rhaqaden · Oxyuris vermicularis · Fissuren ·
Prostata hypertrophie.

Ärzteproben und
Literatur kostenlos!

Hervorragend
begutachtet
von deutschen und
ausländischen
Universitäts-
Kliniken!

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE FABRIK HÄDENSEA-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN - LICHTERFELDE

Beim Hauptverband deutscher Krankenkassen E. V. Berlin, sowie bei vielen anderen grossen und kleinen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen.

Brom-Nervacit

Seit vielen Jahren ärztlich erprobt u. glänzend begutachtet.

Nervinum, Sedativum, Antineuralgicum, Analgeticum, vorzügliches Adjuvans bei der Behandlung der Epilepsie.

Literatur u. Probe steht auf Wunsch zur Verfügung

Kassenpackung 1,95 M. Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:
Pharmazeut. Laboratorium Apotheker A. HERBERT, Wiesbaden.

An der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses Pforzheim, Baden, Chefarzt Med. Rat Direktor Dr. Rupp, ist die Stelle eines ledigen jungen

Assistenzarztes

auf Privatdienstvertrag auf 1. III. 1931 zu besetzen. Vergütung nach Gruppe X entsprechend dem Reichstarifvertrag für Assistenzärzte unter Anrechnung der Vordienstzeit. Daneben freie Station I. Klasse (einschliesslich Wäsche, Heizung und Beleuchtung), die z. Zt. mit monatlich 133 — RM. auf die Barbezüge angerechnet wird. Nebeneinnahmen. Bewerbungen nebst Lebenslauf u. Zeugnisse erbeten. Die Direktion.

Dr. Ritsert's **ANAESTHESIN**-Präparate

(Wirtschaftlichste und kassenübliche Anaesthesin-Verordnung)

Tabletten bei Brechreiz, nervöser Dyspepsie, Kardialgie.

Salbe bei allen Reizzuständen der Haut, bei Brandwunden, Ulcus cruris, bei Pruritus und Haemorrhoiden.

Suppositorien bei Haemorrhoiden, Tenesmus, Afterjucken.

Bonbons bei Angina, Stomatitis, Schluckbeschwerden, Hustenreiz.

Subcutin Anaesthesin-sulfophenylsolubile,
Zu Blasenspülungen bei Cystitis.

Subcutin-Gurgelwasser.
Schmerzstillend, antiseptisch und adstringierend zum Gurgeln u. Inhalieren bei schmerzenden Entzündungen des Mundes, Rachens und Kehlkopfes.

142,30

Dr. Ritsert, Frankfurt a. M.

aufgenommen und mit dessen sicherer Hand werden wir durch das Labyrinth von Schiffen, die im Bosphorus liegen, an unser Ziel gebracht. Um zirka 3 Uhr nachmittags legen wir an. Die türkischen Zollbehörden sind, wenn auch sehr genau, doch äußerst entgegenkommend. Alle Geschäfte sind geschlossen, es ist heute Freitag, der Feiertag des Islam. Wir begeben uns, nachdem uns am Landungsplatz Herr Legationssekretär der österreichischen Gesandtschaft in Konstantinopel, Dr. Meinhard von Falser erwartet und begrüßt hatte, nach unserem Hotel. Der Abend vereinigte uns, nachdem ein kurzer Rundgang durch die Stadt und eine Besteigung des Galataturmes absolviert wurde (von welchem ein herrliches Panorama Konstantinopels und des Bosphorus sich bot) mit dem deutschen Arzte, Herrn Dr. v. Eichborn, der hier in Konstantinopel seine Praxis seit Jahren ausübt. Wir erhielten wertvolle Aufklärungen über die Stellung der ausländischen Aerzte in der Türkei früher und jetzt. Die nächsten Tage waren abwechslungsreich im Programm. Samstag unternahmen wir eine Ueberfahrt mit dem Dampfer nach Skutari und betraten asiatischen Boden. Mittels Autos durchfahren wir die engen Straßen des hölzernen Städtchens, echt orientalischen Charakter noch sehend, dem nur der Fez und die verschleierte Frau fehlt, welche letztere Gebräuche der Retter der Türkei, Mustafa Kemal Pascha, von den Türken „Ghazi“ (d. i. der Siegreiche) genannt, abgeschafft hat. Wir besichtigten den „prachtvollen“ Friedhof dortselbst, dessen Pracht darin gelegen ist, daß wüstes Durcheinander der Grabsteine und Disteln und Dornen herrscht. Dann ging es zur Besichtigung der Universitätsklinik Haidar-Pascha. Durch die Güte des dortigen Chefs der Röntgenstation, Kollegen Dozent Dr. Selahettin Mehmet Bej wurden wir in alle Institute der Universität geführt und wir staunten über die prachtvolle und moderne Einrichtung sämtlicher, insbesondere des Röntgeninstitutes. Dann wurden noch einige klinische Abteilungen besucht, die allerdings derzeit keinen Belag aufwiesen, da doch Ferienzeit ist. Mit herzlichen Worten Dr. Kiemenswengers an Dr. Selahettin verabschiedeten wir uns und traten nach Fußwanderung über Haidar Pascha mit dem Dampfer die Rückfahrt nach Konstantinopel an. Nachmittags wurde ein Ausflug mit dem Schiff nach dem romantischen Eyup unternommen, woselbst ein noch gut erhaltener Friedhof besichtigt wurde. Der nächste Tag war ein anstrengender. Vormittags schon ging es zeitlich früh mit dem Auto hinaus an die Peripherie der Stadt, dorthin, wo einstens schwere Kämpfe um die Stadt ausgefochten wurden, bis daß das Kreuz dem Halbmond weichen mußte, zu den alten Stadtmauern, durch das Adrianopler Tor, hin zur einstigen katholischen Kirche und heutigen Moschee Karieh, in welcher noch deutlich sichtbar Christi Leiden in Mosaik gelegt ist, die Gesichter jedoch abgeschabt sind, da nach Mohammeds Befehl in den Moscheen keine Gesichter sichtbar sein dürfen. Dann besichtigten wir das Evkaf Museum mit unermeßlichen Kunstwerken, weiter gings zur Moschee des Sultan Suleiman des Prächtigen, zum Aquaeductus Valens, zum Hypodromplatz, wo einstens der Hinrichtungsplatz des alten Byzanz war und auf welchem heute drei Säulen, darunter ein alter ägyptischer Obelisk gegen Himmel ragen. Nicht weit davon befindet sich der von Kaiser Wilhelm II. dem Sultan zum Geschenk gemachte Wil-

helmsbrunnen. Weiters wurden besichtigt die einzig in ihrer Pracht dastehende blaue Moschee des Sultan Achmed und dann das Bollwerk der Moscheen, die Aja Sofia. Dieser Bau birgt derart viel an Kunst, daß es unmöglich ist, in kurzen Worten dies zu schildern. Nicht weit davon sind die Zysternen, die wir dann besichtigten, unterirdische Wasserläufe künstlich zu Byzanz Zeiten angelegt, mit unzähligen schweren Säulen die Decke stützend, auf der sich heute das feilschende Leben und Treiben der Großstadt abspielt. Der Nachmittag war ausgefüllt mit dem Besuch des alten Serail, dem ehemaligen Sultanspalast. Niemals war es früher erlaubt, daß ein fremder Fuß die Schwelle übertritt. Heute zahlt man 50 Piaster und man kann die prachtvollen Gemächer des Sultans, die herrliche Porzellan- und Waffensammlung und nicht zuletzt den für uns so mystischen Harem besichtigen. Gerade die letzteren Gemächer sind es, welche vom Europäer sensationsflüstern gerne aufgesucht werden. Heute steht das Riesenpalais leer da, noch sind geblieben die inneren Einrichtungen, die Badezimmer usw. Interessant die Strafkammern für die Eunuchen, wenn sie schlimm waren. Ja, auf einer Tür hängt sogar noch ein Rest der Gesichtshaut eines solchen Eunuchen, der zur Strafe zerfleischt wurde. Vielleicht ist nur eingedorrte Eselshaut, aber die Hauptsache ist, ein Mysterium umgibt den Harem. Am nächsten Tag wurde das im Osten der Stadt gelegene österreichische St. Georgsspital besucht. Wir wurden vom Chefarzt Dr. Tadelli selbst empfangen. Die hier jetzt wirkenden Aerzte sind Griechen, auch der zweite Chefarzt Dr. Jordanides. Es ist ein Spital für 110 interne und chirurgische Fälle. Das ganze Spital wird administrativ von der Oberschwester geleitet, es steht unter österreichischem Protektorat, bekommt jedoch unter diesem Titel keine Subvention. Für die liebe Führung und Bewirtung sprach Kollege Dr. Mühling (Deutschland) den herzlichsten Dank aus. Der 26. Aug. trennte unsere Reisegesellschaft, und zwar ließen es sich zwei Teilnehmer nicht nehmen, auch der wirklichen Hauptstadt der Türkei einen Besuch abzustatten und sie wagten die 16stündige Bahnfahrt von Haidar Pascha bis Angora. Die Zurückgebliebenen besichtigten das Krankenhaus Dscherrah Pascha, wo sie vom Prof. Burhanattin begrüßt wurden. Für die freudliche Führung dankte Dr. Bennek (Deutschland). Sie unternahmen auch einen ganztägigen Ausflug nach der größten der Prinzeninseln, nach Prinkipo, in welchem ein zwar kleiner, aber herrlicher Badestrand lebhaftes mondänes Leben entfaltet. Es wurden dann noch verschiedene kleinere Ausflüge in die Umgebung Konstantinopels unternommen, z. B. nach Floria (Strandbad), leicht mit der Bahn von Konstantinopel in dreiviertel Stunden zu erreichen. Inzwischen waren die beiden Angora-Ausreißer wieder, und zwar sehr befriedigt, zurückgekehrt, und es schlug dann bald die Abschiedsstunde. Abends hatten wir die große Ehre, gemeinsam Abschied im Großrestaurant Turkois auf der Großen Perastraße mit Herrn Legationsrat der österreichischen Gesandtschaft in Konstantinopel, Dr. Fritz Hornbostel und mit Herrn Legationssekretär Dr. v. Falser feiern zu dürfen, der sich ziemlich in die Länge zog und erst nach Mitternacht schloß. Vorerst dankte unser so eifriger Reiseleiter Dr. Barach (Oesterreich) Herrn Legationsrat herzlichst für alles, was wir hier Schönes und Ange-

UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER
WIRTSCH. VERORDNUNGSWEISE SIND
IN BADEN



ZUGELASSEN!

		Inhalt:	Preis:
<i>MENTHOL-TURIOPIN</i>	K.P.	20 ccm	M. 1.65
<i>MENTHOL-TURIOPIN-OEL</i>	K.P.	20 ccm	M. 1.85
<i>LUGOL-TURIOPIN</i>	K.P.	15 ccm	M. 1.85
<i>TURIOPIN CONC. PUR.</i>	K.P.	20 ccm	M. 1.65
<i>TURIOPIN-OEL</i>	K.P.	20 ccm	M. 1.65
<i>TURIOPIN-KASSEN-INHALATOR</i>	K.P.	—	M. 3.50
<i>BRONCHOVYDRIN</i>	K.P.	—	M. 2.35
<i>ICHTOTERPAN</i>	K.P.	25 Stck.	M. 1.95

ERKRANKUNGEN DER OBEREN LUFTWEGE

Bei akuten, subakuten und chronischen Katarrhen der Nase, des Rachens und des Kehlkopfes, Ozaena, Kehlkopftuberkulose und Bronchitis. Zum Pinseln, Gurgeln, Kalt- und Warminhalieren!

Kaltvernebler bei Katarrhen der oberen Luftwege jeglicher Aetiologie.

ZUR KUPIERUNG VON ASTHMA-ANFÄLLEN.

Krampf- und Reizhusten durch Inhalation.

BEI ARTHRITIS DEFORMANS, RHEUMATOLEN.

Gelenk- u. Muskelaffektionen, Acne vulgaris, Furunkulose.
2-3 mal Tägl: 2 Pillen 19,23

AUSFÜHRLICHE LITERATUR UND PROBEN SENDET: **DR. R. & DR. O. WEIL, FRANKFURT A. MAIN**

SIRAN

bewährtes Expectorans

bei katarrhalischen Erkrankungen der Atemwege

„Seine besonderen Vorzüge bestehen im guten Geschmack, Verträglichkeit und in dem besonders günstigen Einfluß auf Appetit u. Allgemeinbefinden.“

Fortschr. der Medizin Nr. 14, 1927, Dr. Levinger und Dr. Eickhoff, Städt. Hospital, Berlin-Buch

Bei den badischen Krankenkassen zugelassen

9,31

TEMMLER-WERKE, BERLIN-JOHANNISTHAL

nehmes empfangen haben. Diesem Dank schloß sich für die reichsdeutschen Kollegen Dr. Holste mit Beifall an.

Ein Kollege, der sich an orientalischer Kunst noch nicht sattgesehen hatte, blieb noch zurück, zwei bestiegen den Dampfer, um über das Mittelmeer Deutschland zu erreichen, der Rest fuhr abend gegen den Bahnhof, woselbst ein arges Gedränge herrschte. Bald ließen wir die himmelwärts ragenden Minarets hinter uns, das Meer entschwand unseren Blicken und tiefe Nacht legte sich auf die weiten Steppen der europäischen Türkei. Wir durchfuhren Teile Griechenlands, durchquerten Bulgarien, Jugoslawien, und der Samstagabend begrüßte die meisten Teilnehmer schon im Kreise seiner Lieben.

Unendlich viel an Eindrücken, Unermeßliches an Kunstschätzen der Welt hat uns diese Reise geboten und alle Teilnehmer müssen mit Dank erfüllt sein, daß es dem Reiseleiter, Herrn Primarius Dr. Barach (Wien) gelungen war, ein so reichhaltiges Programm in kurzer Zeit, ohne Ermüdung, das Schöne und Angenehme stets mit dem Nützlichen gepaart, zu absolvieren. Möge uns die nächste Studienreise wieder zusammenführen, wenn auch nicht nach dem heißen Süden, vielleicht einmal gegen den kalten Norden.

Statistik der deutschen Kriegsbeschädigten.

Die Zahl der Rentenempfänger ist von 766 720 im Jahre 1926 auf 861 324 gestiegen. Für 1931 wird eine Zahl von 893 731 veranschlagt. Von diesen sind rund 50 000 um mehr als 90 v. H. erwerbsgemindert. Kriegsblinde, die einen Führerhund haben, gibt es 1800. Pflegezulage beziehen rund 25 000 Kriegsbeschädigte. Die Kosten für kriegsbeschädigte Kriegsteilnehmer sind seit 1928 von rund 644 Millionen auf rund 743 Millionen gestiegen, die Kosten für Hinterbliebene haben sich um rund 20 Millionen gesenkt seit 1928 und werden 1931 rund 658 Millionen betragen. Der Voranschlag für 1931 ist bei den Kriegsteilnehmern um rund 60 Millionen, bei den Hinterbliebenen um rund 42 Millionen niedriger als im Jahre 1930. Die Zahl der zu versorgenden Witwen wird für 1931 mit 378 000, die der Waisen mit 621 000 angenommen.



Auto-Garagen
aus
Wellblech, Stahl
od. Beton
aus Vorrat lieferbar
Wolf Netter & Jacobi
-Werke 191,20
Bühl i. Baden

Druckarbeiten für die Herren Aerzte

als
**Rezepte
Briefbogen
Mitteilungen
Liquidationen
Briefumschläge
usw. usw.**

liefert äusserst preiswert
**Buchdruckerei
Malsch & Vogel
Karlsruhe**

Der Altersaufbau des deutschen Volkes

hat sich in den letzten 30 Jahren in auffallender Weise zugunsten der höheren Lebensalter verschoben. Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts entfielen im Jahre 1900 von 100 Einwohnern des Deutschen Reiches 34,8 in die Altersgruppe 0—15 Jahre, 45,5 in die Altersgruppe 15—45 Jahre, 14,9 in die Altersgruppe 45—65 Jahre und nur 4,8 in die Altersgruppe 65 und mehr Jahre. Heute befinden sich von 100 Einwohnern 22,8 in der Gruppe 0—15 Jahre, 42,4 in der Gruppe 15—45 Jahre, 23,5 in der Gruppe 45—65 Jahre und 11,3 in der Altersgruppe 65 und mehr Jahre. Diese Zahlen zeigen also eine Verdoppelung der Anzahl der über 65jährigen und eine Abnahme in den mittleren Lebensaltern. So sehr diese Tatsache der Minderung der Frühsterblichkeit zu begrüßen ist, vom Standpunkt der reichsgesetzlichen Sozialversicherung aus gesehen bedeutet sie die Verdoppelung der Rentenempfänger unter gleichzeitigem Rückgang der Beitragszahler aus den unteren Altersgruppen. Bkk.

Die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten

Im Sinne der Verordnung vom 11. Februar 1929 hat sich für die Berufsgenossenschaften fühlbar ausgewirkt. Nach vorläufigen Ergebnissen der amtlichen statistischen Erfassung sind im Jahre 1929 insgesamt 22 181 Berufskrankheiten gemeldet worden; davon entfielen zu Lasten der Knappschaftsberufsgenossenschaft auf den Bergbau allein rund 13 000 Fälle, den 67 gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden 8230 Fälle gemeldet. Faßt man die Berufsgenossenschaften nach großen Industriearten zusammen, so wurden in der Industrie der Steine und Erden 1791 Fälle, in der Metallindustrie 2997, in der chemischen Industrie 781, im Textilgewerbe und in der Bekleidungsindustrie 244, im Holzgewerbe 74, im Nahrungsmittelgewerbe 26, im Buchdruckgewerbe 513 und im Baugewerbe 823 gemeldet. Entschädigt und damit anerkannt wurden bisher 771 Fälle; noch sind aber nicht alle Fälle abgeschlossen. Der größte Teil der entschädigten Berufskrankheiten entfällt auf die Metallindustrie und die Industrie der Steine und Erden. Bkk.

Deutschlands Bedarf an Akademikern.

Trübe Aussichten für das Hochschulstudium.

DKGS. Dr. oec. publ. L. Achner in München hat es unternommen, in einer ausführlichen Arbeit die Aussichten für das Hochschulstudium in Deutschland ganz allgemein zu untersuchen. Aus dieser Arbeit ist zu entnehmen, daß im Jahre 1926 die Zahl der in Deutschland berufstätigen Akademiker auf rund 330 000 zu schätzen war. Neuerdings muß man aber bereits mit rund 350 000 rechnen, was einer Zunahme von rund 6 v. H. entspricht gegenüber einer allgemeinen Bevölkerungszunahme von nur etwa 2 v. H. Dieser Zuwachs dürfte aber auch die Grenze der allgemeinen Aufnahmefähigkeit des öffentlichen Lebens für Akademikerarbeit darstellen. Ihnen gegenüber steht indessen die unverhältnismäßige Vermehrung der Studierenden. Für die Rechts- und Staatswissenschaften

(Fortsetzung auf Seite 50.)

Rheuma-Sensit

D. R. P. Engel

**Klinisch erprobtes
Antirheumaticum,
Analgeticum**

K.P. Tube ca. 25 g **Mk. -.65**
Doppel-K.P. Tube ca. 45 g **Mk. 1.25**

Proben und Literatur auf Wunsch
SENSIT-GES. M.B.H. BERLIN-SW48 WILHELMSTR. 28

10% SALICYLSÄURE
10% CAMPHER. MENTHOLEUCALYPTUSTERPENTIN-ÖL
15% UNVERSEIFTE FETTE
65% WEICHE KALISEIFE ALS GRUNDLAGE

Zahlreiche Anerkennungen von namhaften Kliniken und Praktikern.

„Heilit“ - Einreibung

(gesetzl. gesch. a. W.) Mentholencalcyptolalicylsäuremethyl ester

Das **externe** Heilmittel hat sich bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Hexenschuss, Ischias, Neuralgie, Muskel- und Sehnenzerrungen, Rückenschmerzen **vorzüglich bewährt.**

Nicht schmierend! **Größte Tiefenwirkung!** **Prompt wirkend!**
Keine Ekzeme hervorruhend! **Muster und Literatur gratis.**

In vielen hundert Kassen zugelassen.

Alleinige Herstellerin **„Heilit“, Chem. Laboratorium**
Inh. Apotheker **Wagner & Goedicke, Salzwedel 26**
(Fabrik: Scheibenberg i. Erzg.) 153,30

Alpines Pädagogium Fridericianum

Davos Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule mit Vorschule 162,30
Schweiz 1560 m

Einzige deutsche höhere Lehranstalt in der Schweiz mit deutschen Reifeprüfungen.

Basche körperliche Kräftigung und geistige Entwicklung. Keine Berührung mit Kranken. - Neuzeitliche, mustergültige Einrichtungen, Spiel- und Sportplätze.

Auskunft in Deutschland erteilt Dr. med. Röh m, München, Nymphenburgerstrasse 196 Prospekte. Jahresberichte.

<h2 style="font-size: 2em;">Asturen</h2>	zuverlässig bei	Grippe Kopfschmerz Neuralgie	Kassenwirtschaftlich! 10 Tabl. 1.10 M. 20 Tabl. 1.75 M.
--	---------------------------	---	--

Supersan

Das Spezialmittel gegen

Grippe, Tuberkulose 106,30
Pneumonien, Bronchitis
Pertussis, Sepsis puerperalis

Literatur bereitwillig kostenlos

Kronen-Apotheke, Breslau V.

(Menthol-Eucalyptol-Injektionen Dr. Berliner
1/2 Fl. (10 cem), 1/1 Fl. (20 cem)
Kassen-Packung 10 cem Inhalt
Klinik-Packung 100 cem Inhalt
Aspirin-Verbindung zu 5 Stück à 1,2 cem
" " " 10 " " à 1,5 cem
" " " 5 " " " à 2,2 cem
" 1 Stück à 5,5 cem.

Personalbogen

zur schulärztlichen Untersuchung der Kinder liefert

Malsch & Vogel, Karlsruhe



**Die Spezialsalbe gegen
Beinleiden
- Haemorrhoiden -**

Vom Hauptverband der Deutschen Krankenkassen zugelassen!

Dumex-Salbe

Reizlos, antiphlogistisch - schmerz- und juckstillend.

Ein altbewährtes und zuverlässiges Wundmittel in der Dermatologie, Chirurgie, Pädiatrie und Gynäkologie

Original-Schtl. 20 g M. 0.65, 60 g M. 1.50, 150 g M. 3.--, Tuben M. 1.70, Haemorrhoidal-Packg. mit Kanüle M. 2.--, Kassenpackung 20 und 60 g, Klinik-Packg. 400 g und 1 kg.

Eine reichh. Literat. aus staatl. u. staatl. Kliniken sowie Muster auf Wunsch

Laboratorium „Miro“ Dr. K. & H. Seyler, Berlin NO 18

Zur Therapie

der Mägen- und Darmkrankheiten, intermediären Stoffwechselerkrankungen, Lungentuberkulose, kochsalzreicher Diät, fieberhafter Erkrankungen

Hygiama

Laut Arznei-Verordnungsbuch für Baden 1930 an Kassenmitglieder freigegeben

Literatur und Proben durch

29.31

Dr. Theinhardt's Nahrungsmittelgesellschaft, A.-G., Stuttgart-Cannstatt 7.

(Fortsetzung von Seite 46.)

betrug diese von 1925 bis 1930 etwa 35 v. H., bei der allgemeinen Medizin dagegen 135 v. H. und in der Zahnheilkunde sogar 414 v. H. Es ist ausgeschlossen, daß ein solcher Zuwachs in absehbarer Zeit ausreichende Verdienstmöglichkeiten finden kann. Das Ergebnis des Ueberangebots ist in diesen freien Berufen nun aber nicht wie auf anderen Arbeitsgebieten die Abstoßung des Ueberschusses, sondern es tritt lediglich eine Verminderung des Beschäftigungsgrades und damit des Durchschnittseinkommens ein. So kommt es, daß heute Rechtsanwälte, Aerzte usw. mit einem Monatseinkommen von nur 200 RM. und weniger keine auffällige Ausnahme mehr sind.

Schon nach diesen Feststellungen Achners kann das Gesamtergebnis für die Aussichten der akademischen Berufe nur äußerst niederdrückend sein. Achner faßt sie übersichtlich in folgender Tafel zusammen:

Jahr	Vorhandene Stellen	Freiwerdende Stellen	Stellenlose Akademiker am Anfang des Jahres	Neuzugang an Akademikern	Ueberangebot am Ende des Jahres
1930	350 000	6 000	16 000	23 000	33 000
1931	350 000	6 100	33 000	25 000	51 900
1932	350 000	6 200	51 900	28 000	73 700
1933	350 000	6 300	73 700	29 700	97 100
1934	350 000	6 400	97 100	29 300	120 000

Damit kommt er zu dem Schluß:

Deutschland wird hiernach bereits im Jahre 1934 um 120 000 Akademiker oder rund ein Drittel des Bedarfes zuviel haben.

Das ist eine ernste Mahnung an alle, die in diesem Frühjahr hochschulreif vor die Berufswahl gestellt werden.

Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den „Verein Freiburger Aerzte“ hat sich gemeldet: Dr. med. Wilhelm Frank, Frauenarzt, Freiburg-Breisgau. Einsprache binnen 14 Tagen an den Vorsitzenden, Dr. med. Widenhorn, Freiburg-Breisgau, Geschäftsstelle: Wallstraße 8.

Zur Aufnahme in den „Ärztlichen Bezirksverein Pforzheim E. V.“ hat sich gemeldet: Dr. Oswald Schlegel, homöopathischer Arzt, Pforzheim. Etwaige Einsprachen binnen 14 Tagen an den Vorsitzenden, Dr. Erwin Maier, Pforzheim, Schloßberg 13.

Personalveränderungen.

(Ohne Gewähr.)

Niederlassungen:

Durlach: Dr. med. Helene Anna Stössinger, geb. Stenzel, Freiburg i. Br.: Dr. med. Adele Staubwasser.
Kehl: Dr. med. Hedwig Wirth.
Mannheim: Dr. med. Hans Paul Wacker.
Stetten a. k. M.-Heuberg: Dr. med. Johanna Franz.

Verzogen:

Geh. Medizinalrat Dr. med. Eugen Mayer von Karlsruhe nach Lahr.
Dr. med. Wilhelm Mors von Achern-Iltenau nach Pforzheim.
Dr. med. Hans Wey von Fahrenbach nach Neckarelz.

Aus Baden verzogen:

Bruchsal: Dr. med. W. Ballien.
Bühl: Dr. med. Elisabeth Loewe.
Stetten a. k. M.-Heuberg: Dr. med. Ida Franke.

Schluß des Schriftleitungsteils.

Geschäftliche Mitteilungen.

Alle Ausgaben der heutigen schweren Zeit müssen wohl überlegt sein. Früher war es eine Selbstverständlichkeit, monatlich einen bestimmten Betrag für geistige Interessen auszugeben.

Durch die Einschränkung, die sich heute mehr oder weniger jeder auferlegen muß, vollzieht sich das Leben wieder mehr in der Häuslichkeit und deshalb muß die Familie das bieten, was früher außerhalb des Hauses an geistigen Werten gesucht wurde.

War früher das Halten einer angesehenen Zeitschrift eine angenehme Aufgabe, so ist es heute zu einer Pflicht geworden. Wir empfehlen deshalb den Bezug der schönsten deutschen Monatszeitschrift „Westermanns Monatshefte“, weil wir überzeugt sind, daß sie jedem Leser eine reiche Verinnerlichung bringt.

Der Verlag Georg Westermann ist unseren Lesern insofern entgegengekommen als er eine Anzahl früher erschienenen Exemplare von Westermanns Monatsheften für sie zur Verfügung gestellt hat. Interessenten erhalten ein solches Heft umsonst gegen Einsendung von 30 Pfg. Porto an den Verlag Georg Westermann, Braunschweig. Leser, die von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, bitten wir umgehend, an den Verlag zu schreiben.

Anaesthesulf, eine wertvolle Bereicherung der parenteralen Schwefeltherapie. Prof. Dr. Fr. Peemöller, Leitender Oberarzt der Abteilung f. physikal. Therapie am Allgemeinen Krankenhaus Hamburg-Eppendorf.

Unter den zahlreichen Medikamenten, die seit Einführung der Reizkörpertherapie zur Behandlung von chronischen Gelenk- und Muskelerkrankungen, bestimmten Formen von Neuralgien und Neuritiden, Dermatosen usw. empfohlen wurden, spielen die Schwefelpräparate eine besondere Rolle.

Auf Grund eigener Erfahrungen, die ich im Laufe der letzten zehn Jahre an dem großen Krankenmaterial der Abteilung für physikalische Therapie sammelte, kann ich die in der Literatur niedergelegten Angaben über die günstige Wirkung von Schwefelpräparaten bei chronischen Gelenkerkrankungen, früher mit dem 1proz. Schwefelöl, später mit dem Sufrogel von Heyden, bestätigen.

Vor etwa einem Jahre wurde ich auf ein neues Schwefelpräparat, das Anaesthesulf von Dr. E. Ritsert, Frankfurt a. M., dem Erfinder des Anaesthesin, aufmerksam. Es handelt sich hierbei um eine ölige Lösung von Schwefel mit Anaesthesin, die in zwei Stärken von 0,2 und 0,5 Prozent in den Handel gebracht wird. Mit diesem Präparat habe ich im Laufe des letzten Jahres bei chronischen Gelenkerkrankungen (primär und sekundär chronischer Polyarthritiden, Arthropathia def., Spondylopathia def.), chronischen Myalgien, bei besonderen Formen von Neuralgien und Neuritiden, gute Erfolge gesehen, ohne die lästigen Stichreaktionen.

Fast bei allen Fällen waren die Lokalreaktionen so geringfügig, daß die Patienten sie kaum als Belästigung empfanden.

Die Dosierung wird in ähnlicher Weise ausgeführt wie bei dem Sufrogel. Man beginnt mit 0,2 ccm von Stärke 1 (0,2proz.) intraglutal und richtet sich bei der weiteren Behandlung nach den Grundsätzen der Reizkörpertherapie. Im Laufe einer Kur können 10-15 Injektionen verabfolgt werden, ohne daß irgendwelche Schädigungen auftreten, so daß sich diese Behandlung sehr gut ambulant durchführen läßt.

Nach Obigem halte ich das Anaesthesul für eine wertvolle Bereicherung der Therapie, zumal man sonst, besonders bei überempfindlichen Personen, auf die bewährte parenterale Schwefeltherapie verzichten muß.

Die Cholelithiasis. Von Professor G. Lepehne, Königsberg. Bei Besprechung der internen Behandlungsmöglichkeiten der Gallensteinkrankheit wird auch die Durchführung von Hauskuren eingehend erörtert. Bei schweren Fällen ist vor allem Bettruhe und Ausschaltung von psychischen Erregungen notwendig, um nervös bedingte Spasmen der Gallenwege zu vermeiden. Von günstigem Einfluß ist ferner Wärmezufuhr zur Leber in Form von feuchten, heißen Kompressen und Einhaltung einer dem Einzelfalle angepaßten Diät. Schließlich wird als wichtiger Faktor für den Erfolg einer Hauskur die Darreichung von Mineraltabletten bezeichnet, über deren Anwendung Lepehne wörtlich folgendes sagt: „Ich lasse meist den aus Schering's Mineraltabletten hergestellten Karlsbader Brunnen benutzen, der frische Kohlensäure entwickelt und gut schmeckt“. Referat aus: „Münch. med. Wschr., 1929, Nr. 52, Seite 2169.

Gelonida somnifera, ein antineuralgisch wirkendes Schlafmittel nach neuen experimentellen Grundsätzen. Von Dr. Edgar Trautmann. Aus der Abteilung und Poliklinik für Nervenkrankheiten im Städtischen Krankenhaus zu Frank-

furt a.M.-Sandhof (Direktor: Prof. Dr. L. Dreyfus). (Deutsche Medizinische Wochenschrift 1930 Nr. 45.)

Die neuen Gelonida somnifera setzen sich zusammen aus Natr. diaethylbarbituric., Lactylphenetidin aa 0,25, Codein. phosphoric. 0,01. Entsprechend dieser Zusammensetzung ist die Wirkung dieser Tabletten nicht nur schlafbringend, sondern gleichzeitig antineuralgisch. In Fällen von nervöser Schlafstörung genügt im allgemeinen 1 Tablette, um ausreichenden Schlaf von genügender Tiefe herbeizuführen. Bei Patienten, welche an organischer Schlaflosigkeit leiden, sind bei schweren Störungen 2 Tabletten erforderlich. Bei Schlaflosigkeit durch Schmerzen bedingt zeigt sich sowohl eine schmerzstillende als auch eine einschläfernde Wirkung des Präparates, sodaß man von einem schlafbegünstigenden Nachtantineuralgicum sprechen kann. Die Wirkung der Tablette tritt nach 10-15 Minuten ein und dauert ca. sechs Stunden. Nebenwirkungen sind nicht beobachtet worden.

Autoreferat.

Pesoletten zur Behandlung und Verhütung ansteckender Cervix- und Scheidenkrankheiten. Lit: Dr. Lichtenstein, Bonn. D. Aerzte-Ztg. V. Jahrgang Nr. 225.

Pesoletten sind kahnförmige komprimierte Körper in der Größe von 3:2 cm, mit konkav-konvexer Fläche, welche Chininum sulfosalicylicum, ein bisher unbekanntes und wirksames Agens, enthalten. Die Einwirkung des Chinins auf Mikroorganismen ist bekannt; die Sulfosalicylsäure hat die Fähigkeit, noch in Verdünnungen von 1:50 bis 100 und mehr lebendiges Plasma durch Fällung unwirksam zu machen. Chinsulfosalicylsäure vernichtet in der Konzentration der Pesolettensubstanz nicht nur Gonokokken und Staphylokokken, sondern auch, wie durch mikroskopische Untersuchungen des Verfassers erwiesen ist, Spirochäten, Dureysche Bazillen (weicher Schanker). Hierzu kommt, daß bei Hinzutreten von Feuchtigkeit in der Scheide sich aus der Pesolette Sauerstoffbildung, saure Reaktion und Schaumbildung entwickeln. Durch alle diese Eigenschaften,



Dosierung: 1 bis 3 Wochen
Neurosmon stark von 10 bis 20 Tabletten pro Tag
Neurosmon mittel von 10 bis 20 Tabletten pro Tag
Neurosmon schwach von 10 bis 20 Tabletten pro Tag
Neurosmon sehr schwach von 10 bis 20 Tabletten pro Tag

Originalpackungen:
Neurosmon stark, Schachtel mit 24 Tabletten zu je 4 g.
Neurosmon mittel, Schachtel mit 24 Tabletten zu je 4 g.
Neurosmon schwach, Schachtel mit 24 Tabletten zu je 4 g.
Neurosmon sehr schwach, Schachtel mit 24 Tabletten zu je 4 g.

Neurosmon

Zur
Regeneration
trophischer
Gewebsdefekte
des
Zentralnerven-
Systems



Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H.
Hamburg 26



Dosierung: 4 bis 6 Wochen
lang Cholotonon stark täglich 2mal ein Caplet 30 Minuten vor der Mahlzeit, nach erzielter Beschwerdefreiheit noch 3 bis 6 Monate Cholotonon schwach täglich 2 Caplets, abwechselnd abwendend.

Originalpackungen:
Cholotonon stark, Schachtel mit 21 Caplets zu je 0,7 g.
Cholotonon schwach, Schachtel mit 21 Caplets zu je 0,7 g.
Cholotonon sehr schwach, Schachtel mit 21 Caplets zu je 0,7 g.

Cholotonon

Zur
Ferment- und
Hormontherapie
der
Leber und der
Gallenwege



Organpräparat aus bestimmten Lipoid-Eiweiß-Komplexen des Zentralnervensystems und der für Regenerationsprozesse besonders wichtigen Keimdrüse.

Organpräparat aus den intra- und extrahepatischen Gallenwegen nebst ihren accessorischen Drüsen und Leberparenchym.



Für
Nase
und
Rachen

wird Mistol mit bestem Erfolg angewandt bei allen Erkältungs-Krankheiten der oberen und mittleren Luftwege, bei kongestiven Zuständen der Schleimhaut in Mund, Nase und Rachen.

Mistol

mit Spezial-Nasentropfer

Taschen-Packung 2/2 L. 50, Original-Packung 2/2 L. 2.—. Proben und Literatur kostenfrei durch Nafel-Abteilung, Neuer Jungfernstieg 21, Hamburg 36

zu denen noch die völlige Reizlosigkeit kommt, sind die Pesoletten ein vorzügliches Heilmittel zur Behandlung infektiöser Prozesse in Scheide und Cervix, und ein gutes Vorbeugungsmittel für die Frau zur Verhütung von Ansteckung mit solchen Krankheiten. Auch als Spülmittel bei Blasenkrankung ist die Chininsulfosalicylsäure vom Verfasser in der Konzentration von 1:500 erprobt worden. Da, wie bemerkt, die Pesolettensubstanz fälschlich auf lebendes Plasma wirkt, so werden, wenn die Pesoletten eine bis zwei Minuten vor dem Geschlechtsakt leicht angefeuchtet in die Scheide geschoben werden, die Spermatozoen mit Sicherheit abgetötet.

Verfasser empfiehlt die von ihm langjährig geprüften Pesoletten als das Mittel der Wahl gegen vaginale Infektionen und zur Verhütung der Konzeption, wo solche ärztlich indiziert ist. Hersteller: Firma Dr. R. und Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., Grünestraße.

Eine erfolgreiche Rektalmethode zur Bekämpfung der Uterusblutung und mangelhafter Involution des Uterus. Von Egon Sonnenfeld.

Durch die neuartige Applikationsweise des von der Firma Dr. Rudolf Reiss herausgebrachten Secale-Präparates fühlten wir uns veranlaßt, diesem unsere besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Wir haben auf unserer geburtshilflichen Abteilung ganz systematisch, auch im Vergleich mit anderen Secale-Präparaten, die Secale-Exclud-Zäpfchen zur Anwendung gebracht.

Wir gaben jeder Wöchnerin zunächst die ersten 3 Tage post partum 3mal täglich 1 Secale-Exclud-Zäpfchen. Um die Einwirkung auf die Involution beurteilen zu können, haben wir genau den Uterusstand kontrolliert. Als Stichtag nahmen wir hier den 1., 3., 6. und Entlassungstag, d. h. durchschnittlich den 9.—10. Tag bei normal verlaufenem Wochenbett.

Das Präparat ist besonders durch seine Anwendungsform ausgezeichnet. Es ist auch eine ganz bekannte Tatsache, daß eine nicht ganz unbedeutliche Anzahl von Frauen „die Spritze verweigert“. In diesen letzteren Fällen ziehen wir die rektale Applikation von Secale den per os zu verabreichenden Präparaten vor, da sie wohl schneller wirken als diese. Einen Vorteil gegenüber der Injektion erblicken wir ferner in der länger anhaltenden Wirkung.

Auch bei Fehl- und Frühgeburten, wo die Rückbildung nach dem unphysiologischen Vorgang naturgemäß unvollkommen ist, hat uns das Präparat nicht im Stich gelassen.

Unangenehme Nebenwirkungen, wie Reizerscheinungen von seiten des Mastdarmes, haben wir nicht beobachtet. Nur verbietet sich die Indikation von Suppositorien bei größeren Dammrissen und bei stärkeren Hämorrhoiden in den ersten Wochenbettstagen von selbst.

Die bad. Zentralauskunftsstelle in Kurpfuscherei-Angelegenheiten ist in Freiburg i. Br., Wallstr. 8.

Ueber Ischiasbehandlung. Von Dr. C. Schneider. Die Erkennung der Ischias bietet meist keine Schwierigkeiten. Differentialdiagnostisch auszuschließen sind: Lumbago, Coxitis, Muskelrheumatismus. Als Ursachen kommen in Betracht: Erkältungen, Ueberanstrengungen, Intoxikationen (Blei, Alkohol, Arsen), Diabetes, Gicht, Lues, Infektionskrankheiten (Grippe), was bei der Therapie zu berücksichtigen ist. Im akuten Stadium ist strenge Bettruhe und Wärmebehandlung erforderlich. Packungen, heiße Bäder, Fünreibungen, Abführmittel und Diät sind nützlich, Massage und Elektrotherapie sind erst nach einiger Zeit am Platze. Im chronischen Stadium kommt den physikalischen Behandlungsweisen besondere Bedeutung zu. Schmerzstillende Mittel können in frischen, wie in veralteten Fällen selten entbehrt werden. Als zuverlässigstes Antineuralgicum haben sich mir „Asturen-Tabletten“ bewährt. Ich gebe dreimal täglich zwei Stück, um möglichst jeden Schmerz zu unterdrücken. Nur in ganz besonderen Fällen war ich genötigt, auch noch 0,005 bis 0,01 Morphium zu geben. Diese kleinen Mengen Morphium konnte ich immer nach einigen Tagen weglassen. Ich habe es niemals nötig gehabt, eine Morphiuminjektion bei Ischias zu machen. Durch Niederhaltung des Schmerzes wird dem schmerzregenden Reiz gewissermaßen die Bahn verlegt und der Heilungsvorgang begünstigt. In veralteten Fällen ermöglicht die „Asturen“-Behandlung häufig die baldige Wiederaufnahme oder Fortsetzung der Arbeit. Wie bei Ischias, hat sich Asturen auch bei allen anderen Neuralgien und Neuritiden bewährt und man kann sagen, daß da, wo mit Asturen keine schmerzlindernde Wirkung erzielt wird, es sich nicht um Neuralgien handelt.

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

BAD WIMPFEN am Neckar

Heilanzeigen:

Katarrhe, Bronchitis, Asthma und Rheuma, Neuralgien, Ischias, Gicht.

Modernst eingerichtetes Kurmittelhaus

mit allergenfreien und pneumatischen Kammern, Inhalatorium, Sol-, Moor-, Kohlensäuren-Bädern, Luftperl-, Schaumbädern, Lichtbehandlung — Packungen.

Man verlange Auskunft u. Sonderprospekt für Winterkuren durch Städt. Kurverwaltung Bad Wimpfen
Der Bürgermeister: Sailer

Pauschal-Winterkuren

vom 15. Oktober — 15. April

zum Preise von 65.— RM. die Woche, 4 wöchentl. Kuren 250.— RM. einschl. aller Kosten für Pension, Kurmittel, ärztl. Behandlung, Kurtaxe u. Trinkgeld-ablösung, bei einwandfreier Unterkunft in Zimmern mit Zentralheizung, fließendem, kaltem u. warmem Wasser, gut geheizten Aufenthaltsräumen und 4 Mahlzeiten einschliesslich Mittagskaffee.

Der leitende Kurarzt: Dr. Engel 193,30

Die neuen Vordrucke zu dem amtsärztlichen Zeugnis für Kraftwagenführer (Reichsministerialblatt S. 150) sind vorrätig bei

Malsch & Vogel, Karlsruhe

Kindersanatorium Schloss Friedenweiler

Badischer Hochschwarzwald, 904 m hoch.
Sonnige, staubfreie Südlage, auf Nord- und Ostseite windgeschützt durch Tannenhochwald. Maximalste Besonnung, modernste Einrichtung, orthop. Turnzimmer Röntgenabteilung, Laboratorien, Loggienzimmer. Für alle Formen nicht offener Lungen- und Hilusdrüsentbc., Tuberculose der Schleimhäute, Haut und Knochen. Fachärztliche Spezial- und Individualbehandlung. Gesonderte Abteilung für Rekonvaleszenten, für erholungsbedürftige, rachitische, skrofulöse und körperlich geschwächte Kinder. Privatstation. 63,30

Prof. Vulpius' Sanatorium Solbad Rappenaue

Freiluftklinik für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane (einschl. extrapulmonale Tbc.)
Konservative und operative Behandlung
Sonnen- und Solbäder, Strahlentherapie
Zandergymnastik, orthopädische Apparate
Das ganze Jahr geöffnet
für Kinder und Erwachsene
SPRECHSTUNDE: 111,30
Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstags 10-12, Tel. 2526
Rappenaue: Mittwochs 11-3, Telephon 26

Mittelstands-Sanatorien

ALPIRSBACH Schwarzwald

Gemeinsame ärztliche Leitung: Dr. Baader.

Lungen-Kranke

Kurhaus Reinerzau Bes. J. Rau
Allgemeine u. spez. Heilbehandlung, Liegekuren, Kollapstherapie.

Innere Kranke anderer Art

Kurhaus Heilenberg Bes. Dr. Baader
Ruhe-, Mast-, Entfettungs-, Bade-, Triakkuren. - Diätküche.
Jahresbetrieb. - Prospekte. 124,30

Kennenburg bei Esslingen a. N. (Württemberg)

Privatklinik
für Nerven- und Gemüts-Kranke
Entziehungskuren / Psychotherapie
Prospekt Telefon Esslingen 6310
Besitzer und leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. Krauss 154,30

Sanatorium Eberbach bei Heidelberg 77,30

für Lungenkranke. Neuzeitlich eingerichtet. Streng individuelle Behandlg., alle modernen und genügend erprobten Heilmassnahmen, mässige Preise. Leiter: Dr. Schlapper, früherer Chefarzt der Dr. Brehmers Anstalten, Görbersdorf i. Schl.

Völlig renoviert!

Alleekurhaus Baden-Baden

Klinisch geleitetes Sanatorium für innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankte
Modernes Stoffwechsellaboratorium - Modernes Therapeutikum - Psychotherapie - Diätküche 1,28
Dr. Benno Hahn **Dr. Karl H. v. Noorden**



Sanatorium Schömburg
Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.)
Chefarzt: **Dr. Walder.**

Privat-Lungenheilstalt

650 m. ü. d. M.
Pneumothorax-Therapie, Balsbehandlung, Röntgenstrahlung, Höhensonne, Luft-Sonnenbad, Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser.
Sommerkuren, Winterkuren.
Tagespreise einschl. der allgem. ärztl. Behandlung von RM. 7.50 ab
Näheres Prospekt

Dr. BÜDINGEN'S KURANSTALT KONSTANZ AM BODENSEE TELEFON 121



Königsfeld

Bad. Schwarzwald
800 m über dem Meere
Leit. Arzt: **Dr. Schall**
Diätkuren, Liegehalle, Ganzj. Betrieb
Auf Wunsch Prospekt 18,31

Kurhaus Westend
Ärztl. geleitetes Erholungsheim für Erwachsene

Schloss Hornegg a. N. (Württ.)

Klinisch geleitetes Sanatorium zur Behandlung von inneren und Nervenkrankheiten.
Leitender Arzt: **Geh. Hofrat Dr. Roemheld.**
- Bleibt den ganzen Winter über offen. - 141,30

URACH San.-Rat Dr. Klüpfel's 17,31

Sanatorium Hochberg
für Nervenkrankte, innere Kranke u. Rekonvaleszente. : Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 61. Leit. Arzt: Dr. Klüpfel, Inh.: Geschw. Klüpfel.

THERMALBAD KROZINGEN

Erstes Herzheilbad Badens



Kurzeit ganzjährig

Prosp. d. d. Badeverwaltung

Heisse Mineralbäder 40° C. mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure.
Glänzende Heilerfolge bei:

Herzleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Frauenkrankheiten 3,31

Leit. Arzt: Dr. Remmlinger

Haus Hohenfreudenstadt

für Nerven und innere Krankheiten. 4,31
770 m ü. d. M. Das ganze Jahr geöffnet.
Prospekte. Drahtanschrift Schwarzwaldbauer. Fernruf 341.
Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. J. Bauer.**

Im Hauptverordnungsbuch aufgenommen!

Wird im Südd. Verordn.-Buch aufgenommen!

Bei **Tuberkulose**
auch bei **Grippe, grippösem Husten**
Bei Kassen zugelassen!
Wochenquantum = 1 FL. = RM. 2.75

Mutosan

Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.

Das billige

46 Antirheumaticum

Antineuralgicum Antipyreticum Antidolorosum

O.P. 10 Tabl. —.75 O.P. 20 Tabl. 1.80

In Baden zur Kassenverordnung zugelassen:

Phenalgetin

Acetylal. Phenacetin 50, 0,25 Cod. ph. 0,01 Noc. Col. 0,05

DR. HUGO NADELMANN • STETTIN

Bei Grippe

TRANSPULMIN

Bas. Chinin, Campher in äther. Oelen, zur schmerzlosen parenteralen Chinintherapie mit kleinen Chinindosen

bei allen entzündlichen Erkrankungen der unteren Luftwege: akute und chronische Bronchitis, Bronchopneumonie, sowie zur Prophylaxe und Therapie von Lungenkomplikationen bei Infektionskrankheiten (Grippe, Masern, Scharlach) u. nach Operationen.

Bei Grippe

TREUPEL'SCHE TABLETTEN

Das seit 30 Jahren bewährte Originalpräparat mit potenzierender Wirkung

bei fieberhaften Erkrankungen und Schmerzzuständen, auch anstelle stark wirkender Narkotika und Schlafmittel, keine Gewöhnung, keine Kreislauf- und Verdauungsstörungen.

Bei Grippe

SOLVOCHIN

25% halbbare, wässrige, der Gewebsreaktion angepasste Chininlösung von unbegrenzter Haltbarkeit

zur schmerzlosen intramuskulären oder intravenösen Chinintherapie mit großen Chinindosen. Spezifikum gegen kruppöse Pneumonie, ferner indiziert bei Angina follicularis, Keuchhusten u. a. ferner Malaria (auch Impfmalaria)

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE AKTIENGESELLSCHAFT BAD HOMBURG, WERK FRANKFURT A. MAIN

RHEUMASAN:

Das souveräne, nicht versagende, schmerzstillende

Esterhaltiges Salicyl-Salben-Seifen-Präparat mit schwefelhaltigen Oelen

Antirheumaticum

Antineuralgicum

Antiarthriticum

Hyperämisierendes, tiefwirkendes

Resorbens

in dauerndem Gebrauch an Universitäts-Kliniken, Krankenhäusern u. Sanatorien; von den Aerzten ständig verordnet

Cave imitationem!

D. R. P.



Schnell wirkend und preiswert, daher von den Kassen zugelassen!

K. P. M. 0,80, Doppel-K. P. M. 1,40, 1/1 Tube M. 2.—

Dr. R. Reiss, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41

Mit 2 Prospektbeilagen der Firmen: Schering-Kahlbaum A.-G. Berlin, über „Veramon“; Albert Mendel A.-G. Berlin-Schöneberg: „Anorganisch, Organisch“.